

vijāvan, a., *leibeigen* [von jan m. vi].

-ā 235,23 siāt nas sūnūs tānajas ...

(vijenā), vijenia, a., nach Sāy. von vijana (menschenleer, einsam), also etwa: *einsam, von Menschen fern*; es von vij als Part. IV. abzuleiten, hindert der Accent.

-am vartīs 119,4.

(vijeṣa), m., *Sieg* [von ji mit vi], enthalten in vijeṣa-kṛt, a., *Sieg verschaffend*.

-ṛt (indras) 910,5.

vi-jōṣas, a., etwa: *verlassen, vereinsamt*; vgl. sa-jōṣas.

-asam babhrām 642,10.

(vijñāna), n., *Erkenntniss* [von jñā m. vi], in su-vijñānā.

(vijñāya), a., *erkennbar, kenntlich* [von jñā m. vi], in bala-vijñāyā.

(vitantasāyya), vitantasāyia, a., *in rasche Bewegung zu versetzen, zu beeilen* [vom Int. von taṁs m. vi].

-as (indras) 459,6 (samātsu); 486,13 (bhāre); yajñās 626,22; 677,11.

(vitarāṇa), m. [von tar m. vi], *Eigennamen*, enthalten in vētarāṇā.

vitarām [Acc. n. von einem Adj. vitara von vi, wie ūttara von ūd], *weiter, weiterhin* (räumlich), überall bei Verben die mit vi zusammengefügt sind: vi ucha 123,11; vi prathate 124,5; 936,4; vi bhāhi 442,11; vi cātayasva 224,2; vi kramasva 314,11; 709,12; vi skabhāyat 383,4.

vitarturām, adverbialer Acc. [vom Int. von tar mit vi], *abwechselnd laufend, abwechselnd caratas* 102,2 (sūryācandramāsā).

vitāstā, f., *Eigennamen eines Flusses im Fünfstromland neben der asiknī* [wol von taṁs m. vi].

-ayā 901,5 neben asiknīā.

(vitārin), a., *vorübergehend* [von tar m. vi], in ā-vitārin.

vittā siehe 1. vid.

vittā-jāni, a., *der ein Weib genommen* [vittā] *hat*.

-im kalīm 112,15.

vitvākṣaṇa, a., *sehr stark* [von tvakṣ m. vi].

-as indras 388,6.

vithurā, a. [von vyath], 1) *wankend, taumelnd*; daher 2) *wankend, unsicher* mit dem Gegensatz des festen (pibdanā); 3) n. pl., *leicht bewegliche Dinge*, wie etwa das zitternde Laub der Bäume. — Vgl. ā-vithura.

-ām [n.] 2) cāvas 186,2. 3) yād cyāvāyatha ...

-ēna 1) āstrā 705,2. iva sāmhitam 168,6.

-ā [n.] 2) vicvā sū nas -ā [f.] 1) ... iva rejate

-pibdanā kṛdhi 487, bhūmis 87,3.

6; cāvānsi 466,3. —

vithury, *wanken* [von vithurā].

Stamm vithuryā:

-āti mahi (bhūmis) 903,4.

1. **vid, finden** [Cu. 282]. Es ist diese Wurzel mit 2. vid (erkennen) ursprünglich eins. Die Grundbedeutung ist „finden“, aus welcher sich die des Erkennens als des geistigen Findens entwickelte. Der Begriff des Erblickens, Sehens, den die verwandten Sprachen entwickeln, schliesst sich zunächst an 1. vid an, da das Finden des Vermisstens in einem Erblicken des bisher nicht gesehenen besteht. Beide Wurzeln sind formell geschieden, obwohl einzelne Formen, wie das Part. vidāna und das Verbale vid, beiden angehören und andere Formen wie vitse, avedi Zweifel übrig lassen. Im RV. zeigt unsere Wurzel (1. vid) folgende Begriffsentwicklung. Das Finden selbst erscheint mehr als absichtliches (nachdem man gesucht), oder als zufälliges; daran knüpft sich einerseits der Begriff „erreichen, erlangen“, andererseits der Begriff „treffen, betreffen“, oder, wenn das Object erst durch die Thätigkeit, oder während derselben entsteht, einestheils „erfinden, zu Stande bringen“, andererseits „erfahren, erleben“; ferner mit hinzutretendem (oder hinzuzudenkendem) Dativ „etwas für jemand finden oder erlangen d. h. es ihm verschaffen, schenken“, und „jemand für etwas finden d. h. ihn als dazu geeignet herausfinden oder auswählen“. Also 1) *finden* [A.] im eigentlichen Sinne; insbesondere 2) *suchend (ichān) finden* [A.]; 3) *Verborgenes [A.] auffinden*; 4) *finden, erreichen* Ort, Ende [A.]; 5) *Weg [A.] finden*; 6) *einen so oder so handelnden oder gesinnten [A.] finden*; 7) *finden, ans Licht bringen* [A.]; 8) *erreichen, erlangen* [A.]; daher 9) *bildlich: einen Kranken [A.] erwerben, gewinnen* d. h. bewirken, dass er am Leben bleibe oder gesund werde; 10) *jemand [A.] treffen, betreffen, ihm zustossen* (Gefahr, Furcht, Durst); 11) *feindlich treffen* [A.] (mit Geschoss oder Verwundung); 12) *erfinden* [A.], *ersinnen*; 13) *zu Stande bringen, bewerkstelligen*; 14) *erfahren, theilhaftig werden* [A.]; 15) *etwas [A.] für jemand [D.]* [L. 665,27] *finden* d. h. es ihm verschaffen, spenden; 16) *etwas [A., G.] verschaffen, spenden*; 17) *spenden* ohne Object; 18) *jemandem [D.] etwas [A.] heil [A.] schaffen*, d. h. bewirken, dass es heil sei; 19) *jemand [A.] herausfinden, auswählen* zu [D.]; *geeignet finden* zu [D.]; 20) *me., sich vernählen* ohne Obj.; 21) *me., Gut erwerben* ohne Obj.; Part. II. vittā *das erworbene Gut*; 22) *me., pass. gefunden werden, sich finden, vorhanden sein, sich zeigen*; 23) *me., erfunden werden als, sich einfinden oder zeigen* als [N.]; 24) *me., eine Eigenschaft [A., G.] besitzen*; 25) *me., einen Raum [A., G.] inne haben, einnehmen*; 26) *me., zu einer Schaar [G.] gehören*; 27) *yāthā vidē, wie es sich (bei jemand) findet, wie er gewohnt ist oder* 28) *wie es sein muss, wie sich gebührt*. Intens. in der Bedeutung 22.